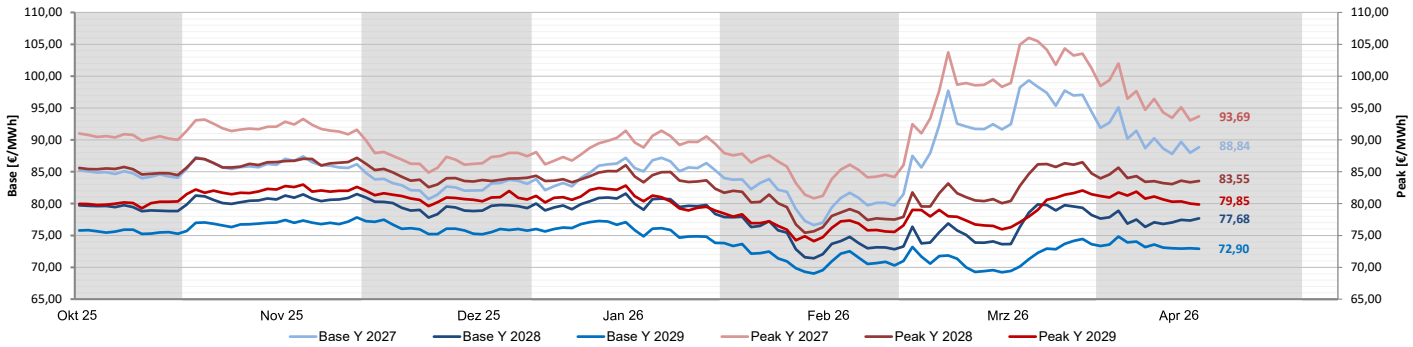


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	20.04.2026	13.04.2026	%		
Base Y 2027	88,84	90,27	-1,58%	99,34	76,62
Peak Y 2027	93,69	96,43	-2,84%	106,02	80,83
Base Y 2028	77,68	77,06	+0,80%	81,57	71,42
Peak Y 2028	83,55	83,53	+0,02%	87,19	75,42
Base Y 2029	72,90	73,58	-0,92%	77,83	69,02
Peak Y 2029	79,85	81,10	-1,54%	82,99	74,10
Base Q3 2026	90,45	93,42	-3,18%	107,79	75,72
Peak Q3 2026	80,22	82,38	-2,62%	97,55	67,74
Base Q4 2026	105,72	111,43	-5,12%	131,69	90,25
Peak Q4 2026	128,78	138,73	-7,17%	161,48	110,57
Base Q1 2027	102,86	107,16	-4,01%	123,03	89,01
Peak Q1 2027	120,62	127,79	-5,61%	147,47	105,68
Base Mai 2026	76,66	79,53	-3,61%	92,41	62,86
Peak Mai 2026	56,89	58,00	-1,91%	65,08	41,11
Base Juni 2026	84,76	86,51	-2,02%	100,04	68,37
Peak Juni 2026	63,45	64,59	-1,76%	71,39	48,16

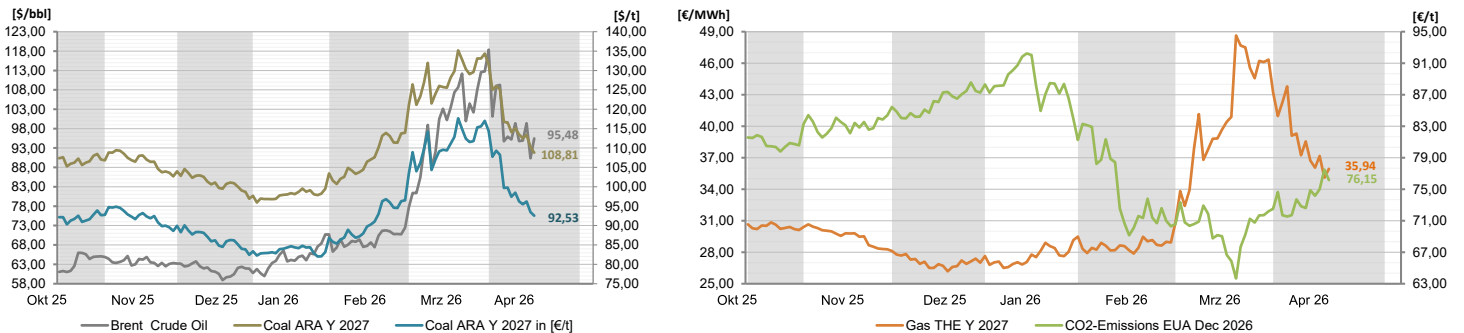
Kommentar - Stromterminmarkt

- Am Strommarkt ging es leicht abwärts seit dem letzten Bericht. Der Strommarkt präsentierte sich hin- und hergerissen zwischen unterschiedlichen Impulsen vom Gas- und vom CO2-Markt. Der Konflikt im Nahen Osten dominiert die Themenlage und das Preisgeschehen. Die erhöhte Volatilität des europäischen Strommarktes wird durch die Unsicherheit am Gasmarkt und die Aussicht auf eine Sommerhitzewelle, verstärkt durch das Wetterphänomen El Niño, weiter unter Druck geraten. Geopolitische Risiken bleiben das Hauptthema, vor allem der Konflikt zwischen den USA/Israel und Iran, sowie zwischen der Ukraine und Russland.
- Der europäische Strommarkt könnte Negativpreisrekorde brechen, da es Phasen mit einem massiven Überschuss an erneuerbarer Energie geben dürfte. Dies geht aus einer Prognose von Montel EnAppSys hervor, nachdem der Strompreis auf der Iberischen Halbinsel im ersten Quartal am 21. Februar zwischen 12-12:45 Uhr mit -58,60 EUR/MWh einen neuen Tiefststand erreicht hatte. Spanien verzeichnete im ersten Quartal dieses Jahres 397 Stunden mit negativen Strompreisen. Dies stellt einen deutlichen Anstieg gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2025 dar, in dem lediglich 48 Stunden mit negativen Preisen registriert wurden. Portugal verzeichnete im ersten Quartal 2026 ebenfalls 222 Stunden mit negativen Preisen. Das Wetter wird darüber entscheiden, ob weitere Rekorde im Bereich der erneuerbaren Energien gebrochen werden. Da 2026 von einigen Beobachtern als ein „Super-El-Niño“-Jahr bezeichnet wird, könnten Hitzewellen im späten zweiten Quartal das System stark belasten, gerade in einer Zeit, in der die Gasvorräte niedrig und deren Auffüllung teuer sind.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

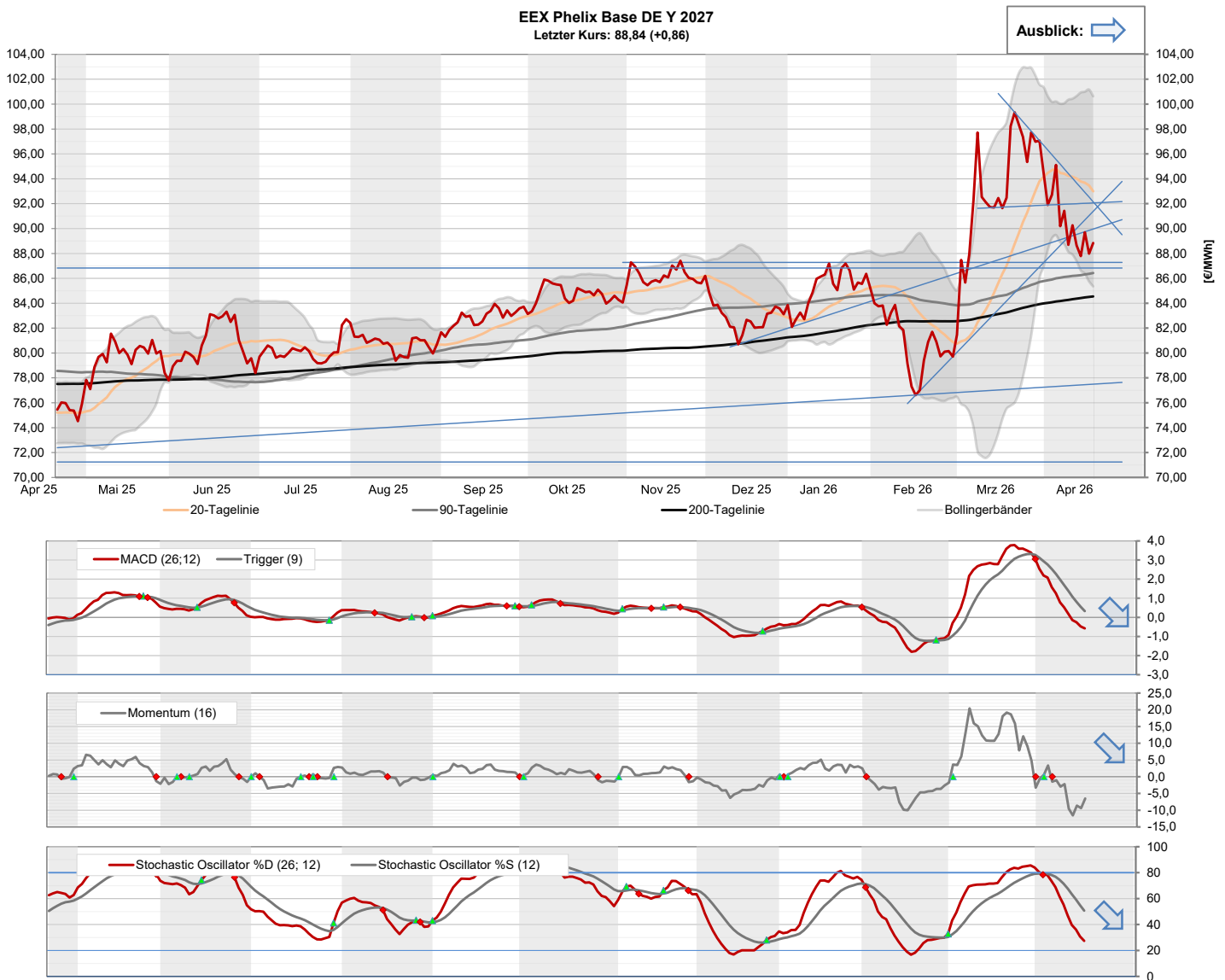
- Seit dem letzten Bericht sind die Gaspreise deutlich gefallen. Die Märkte reagieren weiterhin sensibel auf geopolitische Entwicklungen. Es besteht eine sehr hohe Korrelation zwischen Öl und Gas, was den gesamten Energiemarkt unter Druck setzt. Milde Temperaturen und eine geringere Nachfrage trafen auf Optimismus hinsichtlich wiederaufgekommener Gespräche zwischen den USA und dem Iran. Am Freitag ist eine zehntägige Waffenruhe zwischen Libanon und Israel in Kraft getreten und US-Präsident Donald Trump erklärte, ein Friedensabkommen mit dem Iran sei „sehr nah“. Iran hatte am Freitag angekündigt, dass die Straße von Hormus vorerst geöffnet werden soll, was aber im Verlauf des Wochenendes schon wieder zurückgenommen wurde. Nach der Nachricht über die Öffnung bewegten sich 15 LNG-Schiffe auf die Seestraße zu. Die Meeresenge ist ein Nadelöhr für den weltweiten Transport von LNG und Öl, seit Beginn des Irakkriegs am 28. Februar aber faktisch nicht passierbar. Eigentlich soll am heutigen Montag in Pakistan über einen Frieden zwischen den USA und Iran verhandelt werden, aber derzeit ist laut Medienberichten nicht klar, ob die Gespräche stattfinden. Zentrale Fragen drehen sich um das iranische Atomprogramm. Angesichts der sich häufig als Wunderlüfte entpinnenden Entscheidungen von US-Präsident Trump und der ohnehin komplexen Situation im Nahen Osten – nicht zuletzt das zukünftige Verhalten von Israel –, ist es müßig über den weiteren Fortgang im Konflikt und die Folgen für die Rohstoffmärkte zu spekulieren. Die deutschen Gaspreise dürften in dieser Woche volatil bleiben, angesichts widersprüchlicher Informationen zu US-Iran-Friedensgesprächen und einer erneuten Schließung der Straße von Hormus. Experten zeigten sich generell skeptisch mit Blick auf eine schnelle Rückkehr zur Normalität. Selbst wenn sich die Straße von Hormus fortan als sicher erweist, bleibt die Versorgungslage kompliziert. Nicht nur, dass knapp 17% der beschädigten katarischen LNG-Exportkapazität für die kommenden Jahre verloren sind, sondern auch, dass es eine Zeit dauert, die bereits heruntergefahrenen LNG-Anlagen wieder hochzufahren. Ganz zu schweigen von noch bekanntwerdenden Schäden an der Energie-Infrastruktur in der Region. Die europäischen Preise werden diesen Sommer davon abhängen, wie lange die Straße von Hormus zu geschloßen bleibt und ob es weitere Schäden an regionaler LNG-Infrastruktur gibt.
- Am Ölmarkt fielen die Notierungen deutlich zurück. Insgesamt ging es zurück unter die psychologische 100-Dollarmarke. Gleichwohl kostet Öl aber immer noch rund ein Drittel mehr als vor Beginn der Angriffe Israels und der USA auf den Iran Ende Februar und dessen Gegenschläge auf Staaten in der Region im März. Die Ölpreise fielen, nachdem am Freitag ein zehntägiger Waffenstillstand zwischen dem Libanon und Israel in Kraft getreten war und US-Präsident Donald Trump erklärte, er sei „sehr nah“ an einer Einigung mit dem Iran. Der Iran hatte am Freitagnachmittag seine Blockade der Straße von Hormus aufgehoben. Leider folgte zu Samstagmorgen dann die Meldung, dass Teheran die Öffnung der Straße von Hormus rückgängig macht. Man vollführt einen Rückzieher und verweist dabei auf die USA, die ihrerseits die Blockade des Schiffsverkehrs von zu iranischen Häfen aufrecht halten. Die Lage verschärfte sich am Sonntag erneut, nachdem die US-Navi ein iranisches Frachtschiff an der Durchfahrt hinderte und geentert hat. Zuvor hatte der Iran am Samstag zwei große Öltanker, die unter indischer Flagge fahren und Rohöl aus dem Irak geladen hatten, beschossen und zur Umkehr gezwungen. Was die Straße von Hormus betrifft, bleibt möglicherweise bis auf weiteres alles beim Alten. Entscheidend bleibt heute die Frage, ob die für morgigen Dienstag geplanten Gespräche in Islamabad zwischen dem Iran und den USA tatsächlich stattfinden oder nicht. Wie sich die Preise in den nächsten Tagen entwickeln, dürfte weiterhin von der Situation im Nahen Osten abhängen.
- Im Frachtwasser der kräftig gefallen Gas- und Ölpreise gab auch der Kohlemarkt deutlich nach. Händler sprachen zudem von einer guten Angebotslage bei gleichzeitig saisonbedingt nachlassender Nachfrage. Ohnehin hatten sich die Notierungen bereits im Vorfeld der vereinbarten Waffenruhe in Nahost von ihren im März erreichten mehrjährigen Höchstständen verabschiedet.
- Am CO2-Markt ging es volatil aufwärts seit dem letzten Bericht. Am Freitag erreichte der CO2-Preis den höchsten Stand seit dem 12. Februar (€ 78,07). Der CO2-Markt zeigt sich wie zuletzt öfters mit entgegengesetzten Impulsen zu Gas und Öl und legte wegen wieder wachsender Konjunkturhoffnungen. Die EUA-Preise hätten vermlich von dem Waffenstillstand profitiert, da ein Ende der Krise im Nahen Osten zu mehr wirtschaftlicher Aktivität und höheren Emissionen führen könnte. Die Netto-Longposition für europäische Emissionszertifikate hat sich vergangene Woche um 1,9 Mio. erhöht, vor allem da Investmentfonds ihre Shortpositionen reduzierten, zeigten Daten der Börse Ice am Mittwoch. Dies weist etwas verbesserte Stimmung am Markt aus. Als Belastungsfaktor für die Kurse könnte sich der vielfach befürchtete Wirtschaftsrückgang durch die Energiekrise erweisen. Auf der anderen Seite könnte die Nachfrageschwäche aus dem Industriezweig durch einen Anstieg der Emissionen im Stromsektor kompensiert werden, wenn die Erzeuger verstärkt auf CO2-intensivere Energieträger (Gas zu Kohle) ausweichen.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
 Letzter Kurs: 88,84 (+0,86)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Hoch am Freitag bei € 90,80 und einem Tief auch am Freitag bei € 87,50 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 88,54 (Vorwoche: 90,35).
- Wird die Unterstützung aus den Tiefstständen seit Mitte März (€ 92,06) wieder deutlich zurückerobert, dürfte sich der Widerstand aus den bisherigen Jahreshochs (€ 92,15) zusammen mit der 20-Tagelinie (€ 92,99) Kurssteigerungen in den Weg stellen. Falls nicht, öffnet sich Spielraum in Richtung des Jahreshochs im Bereich der 100-Euromarke und darüber hinaus. Hierfür ist allerdings eine entsprechende Eskalation in Nahost notwendig.
- Geht es abwärts, ist an der 90-Tagelinie (€ 86,43), dem unteren Bollingerband (€ 85,35), der 200-Tagelinie (€ 84,55) mit einer kräftigen Unterstützung zu rechnen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 88,15 - € 88,29 (12:55 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.